

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Landwirtschaftliche Bodennutzung - Anbau von Zierpflanzen -



2008

Erscheinungsfolge: vierjährlich

Erschienen am 19.12.2008, korrigiert am 26.02.2009 (Tabellen 1.2, 2.1 und 3.1)

Artikelnummer: 2030316089004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 / 643 - 89 83 oder E-Mail:

agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen
Qualitätsbericht
Vorbemerkung

Tabellenteil

- 1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus**
 - 1.1.1 Insgesamt
 - 1.1.2 Im Freiland
 - 1.1.3 In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel)

- 1.2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden
- 1.3 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt

- 2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, nach Pflanzenarten und Verwendungszweck**
 - 2.1 Insgesamt
 - 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware
 - 2.3 Fertigware

- 3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden, nach Pflanzenarten und Verwendungszweck**
 - 3.1 Insgesamt
 - 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware
 - 3.3 Fertigware

- 4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt nach Pflanzenarten**
 - 4.1 Insgesamt
 - 4.2 Im Freiland
 - 4.3 In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel)

- 5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus**
 - 5.1 Insgesamt
 - 5.2 Im Freiland
 - 5.3 In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel)

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

ha = Hektar

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Bundesländer werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer C I veröffentlicht.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Allgemeine Zierpflanzenerhebung

1.2 Berichtszeitraum

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008.

1.3 Erhebungstermin

Mai bis August des Erhebungsjahres

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Alle vier Jahre, zuletzt 2008. Aufgrund von Änderungen des Merkmalskatalogs ist eine Vergleichbarkeit mit Daten der vorherigen Erhebungsjahre nur in geringem Umfang gegeben. Siehe auch Punkt 6.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse können von den Statistischen Ämtern für das Bundesgebiet, Bundesländer, Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht werden, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der Zierpflanzenerhebung gehören seit 2000 alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens zwei Hektar oder mit mindestens jeweils acht Rindern oder Schweinen oder zwanzig Schafen oder jeweils zweihundert Lege- oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder jeweils dreißig Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder jeweils drei Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden, einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse produzieren. Zusätzlich können die Betriebe auch andere Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

- Verordnung (EWG) Nr. 959/93 des Rates vom 05. April 1993 (ABl. EG Nr. L 98 S.1) über die von den Mitgliedstaaten zu liefernden statistischen Informationen über pflanzliche Erzeugnisse außer Getreide

1.8.2 Bundesrecht

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1§2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246)

1.8.3 Landesrecht

entfällt

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Gentlemen's agreement über die Lieferung von Ergebnissen im Bereich der Zierpflanzen auf europäischer Ebene (Eurostat)

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur Zierpflanzenerhebung durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/ der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke beim Anbau von Zierpflanzen erhoben.

2.2 Zweck der Statistik

Die aus der Zierpflanzenerhebung gewonnenen Daten bieten Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau und stellen für Wirtschaft und Politik eine wichtige Entscheidungshilfe dar.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Verbraucher Nutzer dieser Statistik.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Von Ministerien gewünschte Veränderungen im Vergleich des bestehenden Erhebungsprogramms zu Folgerhebungen, lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Landwirtschaftsstatistik“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Zierpflanzenerhebung ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung (Fragebogen) der Betriebe erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe.

3.2 Stichprobenverfahren

Trifft hier nicht zu, da es sich um eine allgemeine Erhebung handelt.

3.2.1 Stichprobendesign

entfällt

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlsatz und Auswahlinheit

entfällt

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

entfällt

3.2.4 Hochrechnung

entfällt

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

entfällt

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen beantworten den Fragebogen und schicken diesen auf postalischem Weg bzw. per Fax an das jeweilige Statistische Landesamt zurück. In einigen Bundesländern erfolgt die Ver- und Rücksendung der Bogen über die zuständigen Kreise bzw. Kommunen; teilweise erfolgt die Erhebung auch mittels persönlicher Befragung der Auskunftspflichtigen durch Erhebungsbeauftragte der zuständigen Kreise oder Kommunen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse geliefert haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Belastung der Auskunftspflichtigen wird durch einen eingeschränkten Merkmalskatalog sowie durch die Periodizität der Erhebung begrenzt.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Der Fragebogen für die Zierpflanzenerhebung befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang des Dokuments.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung wird als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt. Methodisch lässt dies eine relativ genaue Ergebnisqualität erwarten. Dennoch ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich (Gesamtfehler) behaftet, auch wenn sie mit größter Sorgfalt durchgeführt wird.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens nicht auf.

4.2.1 Standardfehler

entfällt

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

entfällt

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der Zierpflanzenerhebung das Betriebsregister Landwirtschaft, die Ergebnisse der vorhergehenden Erhebung sowie die Bodennutzungshaupterhebung herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle. Dabei ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Gleiches gilt für Betriebe, die zwar befragt wurden, die Antwort aber verweigert haben. Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Erkennbar fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche oder fehlende Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können durch die Plausibilitätskontrollen, die sich im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Zierpflanzenerhebung befinden, im Allgemeinen erkannt und korrigiert werden. Fragebogen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Zierpflanzenerhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

4.3.4 Imputationsmethoden

entfällt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

entfällt

4.4 Laufende Revisionen

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

entfällt

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Vorläufige Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Das endgültige Bundesergebnis der allgemeinen Zierpflanzenerhebung wird in der Regel im Dezember des Berichtsjahres veröffentlicht.

5.3 Pünktlichkeit

Die Statistischen Landesämter liefern die Länderergebnisse in der Regel termingerecht im November des Berichtsjahres, so dass – entsprechend dem Veröffentlichungsplan – das Bundesergebnis termingerecht im Dezember des Berichtsjahres veröffentlicht werden kann. Erste Ergebnisse liegen somit ca. 4 Monate nach Ablauf des Erhebungstermins vor.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom 25. Juni 1998 sind für die Zierpflanzenerhebung alle landwirtschaftlichen Betriebe auskunftspflichtig, die Flächen bewirtschaften, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen im Sinne des Agrarstatistikgesetzes seit 1999 alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die die festgelegten Mindestgrößen (siehe unter 1.6) erreichen oder überschreiten. Bis 1998 waren auch Erhebungseinheiten mit sonstigen Flächen, auf denen Zierpflanzen angebaut wurden, auskunftspflichtig. Die Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab dem Jahr 2000 mit denen voriger Erhebungen ist aus diesem Grund sowie aufgrund der jeweiligen Änderung der Merkmalskataloge in den Jahren 2004 und 2008 nicht immer in vollem Umfang gegeben. Hinsichtlich der räumlichen Vergleichbarkeit innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

siehe 6.1

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die erhobenen Merkmale überschneiden sich nicht mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Zur Einordnung der Ergebnisse können aber die Angaben über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen, die in der Bodennutzungshaupterhebung erhoben werden, herangezogen werden

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Abweichungen zu Ergebnissen anderer Agrarstatistiken (z.B. Bodennutzungshaupterhebung, Gartenbauerhebung) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die u. a. den Berichtszeitraum des auskunftspflichtigen betreffen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Zierpflanzenerhebung werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- Fachserie 3, Reihe 3.1.6 Landwirtschaftliche Bodennutzung (Anbau von Zierpflanzen);
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

Die Veröffentlichungen können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden unter:

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstellen abgerufen werden:

Lange Zeitreihen in Genesis:

<http://www.genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

Weitere Informationen erhalten Sie über das Statistik-Portal (www.statistik-portal.de) und die Internet-Seiten der Statistischen Ämter.

Zusätzliche Informationen zur Bodennutzungshaupterhebung sind in dem [Qualitätsbericht](#) dieser Erhebung zu finden

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Zierpflanzenerhebung wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 99/ 643 86 60; Fax: +49 (0) 228 99/ 643 89 83; E-Mail: ernte@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

entfällt

Zierpflanzenerhebung 2008

Rücksendung bitte bis
XX. Monat 2008

Name des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Datum und Unterschrift der/des
Auskunfterteilenden:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in
Herr XXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Frau XXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX
Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXX
E-Mail: XXXXxxxxxxx@xxxxx.de

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche
Hinweise finden Sie auf der Seite 4 dieses
Fragebogens.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung
der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13]
der beigefügten Unterlage, die Bestandteil
dieses Fragebogens ist.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Erhebungseinheiten sind Betriebe mit:

Flächen, auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden und

- 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder
- weniger als 2 ha LF, wenn diese **mindestens** eine der nachstehend aufgeführten unteren Erfassungsgrenzen **erreichen** oder **überschreiten**:

- 8 Rinder
- 8 Schweine
- 20 Schafe
- 200 Legehennen
- 200 Junghennen
- 200 Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonst. Hähne
- 200 Gänse, Enten und Truthühner

oder jeweils für Erwerbszwecke:

- 30 Ar Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar bestockte Rebfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht
- 30 Ar Hopfen
- 30 Ar Tabak
- 30 Ar Baumschulen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 30 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland
- 30 Ar Heil- und Gewürzpflanzen
- 30 Ar Gartenbausämereien
- 3 Ar Gemüse unter Glas
- 3 Ar Blumen und Zierpflanzen unter Glas

Erfüllt der Betrieb mindestens eine der unter 1. oder 2. genannten Bedingungen, dann sind alle Erhebungsmerkmale, und zwar unabhängig vom Erreichen einzelner vorgegebener Grenzen, anzugeben.

Erläuterungen und Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

Für die Beantwortung gibt es folgende Möglichkeiten:

Eintragen der zutreffenden Flächen in ha, a und m² rechtsbündig

zum Beispiel:

ha	a	m ²
2 1	7 6	2 4

Eintragen der zutreffenden Stückzahlen rechtsbündig

zum Beispiel:

Stück
7 6 2 4

Fragen, die mit einem Verweis z. B. [2] gekennzeichnet sind, werden in der beigefügten Unterlage zum Fragebogen noch näher erklärt. Wir bitten Sie, diese Erläuterungen zu berücksichtigen.

zum Beispiel:

Im Freiland [2]

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.

Name und Adresse des/der Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Abschnitt A: Grundflächen von Zierpflanzen [1]

Grundflächen zur	Im Freiland [2]				In Unterglasanlagen (einschl. begehbare Folientunnel) [3]			
	Code	ha	a	m ²	Code	ha	a	m ²
Jungpflanzenanzucht	100	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	105	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	101	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	106	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	102	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	107	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Produktion von Schnittblumen	103	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	108	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 100 bis 103 bzw. 105 bis 108)	104	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	109	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter: beheizt (mindestens einmal im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008) [4].....					110	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Zimmerpflanzen	Jungpflanzen/Halbfertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Begonia elatior (Elatior Begonien)	111	<input type="text"/>	123	<input type="text"/>
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	112	<input type="text"/>	124	<input type="text"/>
Chrysanthemen	113	<input type="text"/>	125	<input type="text"/>
Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	114	<input type="text"/>	126	<input type="text"/>
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne)	115	<input type="text"/>	127	<input type="text"/>
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	116	<input type="text"/>	128	<input type="text"/>
Hydrangea (Hortensien)	117	<input type="text"/>	129	<input type="text"/>
Kalanchoe (z. B. Flammendes Käthchen)	118	<input type="text"/>	130	<input type="text"/>
Rhododendron simsii (Azaleen)	119	<input type="text"/>	131	<input type="text"/>
Topforchideen	120	<input type="text"/>	132	<input type="text"/>
Sonstige blühende Topfpflanzen (z. B. Usambaraveilchen, Topfrosen, Gloxinien)	121	<input type="text"/>	133	<input type="text"/>
Zusammen (Summe 111 bis 121 bzw. 123 bis 133)	122	<input type="text"/>	134	<input type="text"/>

noch Abschnitt B: Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden
im Freiland und unter Glas im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [5]

Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Jungpflanzen/Halbfertigware [6]		Fertigware [7]	
	Code	Jahresproduktion in Stück	Code	Jahresproduktion in Stück
Agyranthemum frutescens (Margeriten)	135	<input type="text"/>	148	<input type="text"/>
Begonien - ohne Elatior	136	<input type="text"/>	149	<input type="text"/>
Calluna (Besenheide)	137	<input type="text"/>	150	<input type="text"/>
Erica gracilis (Glockenheide)	138	<input type="text"/>	151	<input type="text"/>
Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)	139	<input type="text"/>	152	<input type="text"/>
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	140	<input type="text"/>	153	<input type="text"/>
Pelargonien (Geranien) [8]	141	<input type="text"/>	154	<input type="text"/>
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt) [9]	142	<input type="text"/>	155	<input type="text"/>
Primula (Primeln)	143	<input type="text"/>	156	<input type="text"/>
Stauden im Topf	144	<input type="text"/>	157	<input type="text"/>
Viola (z. B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen) [10]	145	<input type="text"/>	158	<input type="text"/>
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen (z. B. Fuchsien, Lobelien)	146	<input type="text"/>	159	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 135 bis 146 bzw. 148 bis 159)	147	<input type="text"/>	160	<input type="text"/>

Abschnitt C: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt
unter Glas und begehbaren Folientunneln im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	In Unterglasanlagen (einschl. begehbaren Folientunneln) [12]			
	Code	ha	a	m ²
Rosen	161	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthemen	162	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden	163	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gerbera	164	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen)	165	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 161 bis 165)	166	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Abschnitt D: Anbauflächen von Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt
im Freiland im Jahreszeitraum Juli 2007 bis Juni 2008 [11]

Schnittblumen/Zierpflanzen zum Schnitt	Im Freiland [13]			
	Code	ha	a	m ²
Rosen	167	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Chrysanthemen	168	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sommerblumen und Stauden	169	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	170	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z. B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen)	171	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Insgesamt (Summe 167 bis 171)	172	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

In der Zeit von Mai bis August 2008 wird eine allgemeine Erhebung über den Anbau von Zierpflanzen durchgeführt. Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008. In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke erhoben. Ziel der Zierpflanzenenerhebung ist die Gewinnung aktueller, konsistenter und vergleichbarer Informationen über den Anbau von Zierpflanzen und die Struktur der Betriebe mit Zierpflanzenanbau.

Rechtsgrundlagen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2930).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG, sofern Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden, die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe. Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (das Statistische Amt) porto- und kostenfrei zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Telekommunikationsanschlussnummern. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsanschlussnummern, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer, die der Identifizierung des Betriebes dient, vergeben und vom Statistischen Amt in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen. In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Telekommunikationsanschlussnummern,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung der Betriebsinhaber/-innen,
- Landwirtschaftlich genutzte Fläche,
- Waldfläche,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Datum der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 8 und 10 AgrStatG.

Unterschrift

Nach § 11 Abs. 2 BStatG ist die Richtigkeit der Auskunftserteilung durch die/den Auskunftspflichtige/-n bzw. die/den mit der Auskunftserteilung Beauftragte/-n durch Unterschrift zu bestätigen.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten aushändigen oder in einem verschlossenen Umschlag übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden oder elektronisch übermitteln.

Zierpflanzenerhebung 2008

Erläuterungen zum Fragebogen

- [1] Dazu zählen alle zum Zeitpunkt der Erhebung im Betrieb vorhandenen Flächen, die überwiegend der Erzeugung von Blumen und Zierpflanzen dienen. Werden Flächen nicht ausschließlich zur Zierpflanzenerzeugung genutzt, sind die Grundflächen einzubeziehen, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 ein höherer monetärer Ertrag durch die Nutzung mit Zierpflanzen erzielt wurde. War der Erlös von zwei verschiedenen Nutzungen gleich hoch, so ist diejenige Grundfläche einzubeziehen, auf denen zeitlich länger Zierpflanzen wuchsen. Dies gilt auch für die Zuordnung zu den Pflanzengruppen (Jungpflanzen, Schnittblumen usw.). Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des oben genannten Zeitraumes durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder mehrere Arten gleichzeitig erfolgte. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im genannten Zeitraum keine Verkaufsreife eintritt sowie Verkaufsflächen, auf denen überwiegend Zierpflanzen erzeugt werden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. auch vorübergehende Brachflächen) werden mit in die Grundfläche einbezogen. Flächen mit mehrmaligem Zierpflanzenaufwuchs sind bei der Grundfläche nur einmal anzugeben. **Ausnahme:** Nicht bei der Grundfläche anzugeben sind Flächen, die nicht für den Anbau von Blumen und Zierpflanzen genutzt werden (Hofraum, Dauerwege, reine Verkaufsflächen) sowie Flächen, die **nicht überwiegend** für den Blumen- und Zierpflanzenanbau genutzt werden, z. B. Nachanbau von Blumen und Zierpflanzen nach Feldfrüchten. **Nicht** als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten Rosenpflanzen und Ziersträucher, die als Baumschulerzeugnisse zum Verkauf bestimmt sind.
- [2] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.
- [3] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen ist jede im Berichtszeitraum überrollte Fläche anzugeben. Flächen, die zwei- oder mehrmals in diesem Zeitraum überrollt oder bedeckt werden, sind dabei nur einfach zu zählen.
- [4] Sofern die Unterglasanlagen im Berichtszeitraum beheizt wurden, ist bei Code 110 die beheizte Grundfläche anzugeben. Es spielt hierbei keine Rolle wie lange die Unterglasanlage beheizt wurde. Die Voraussetzung des Merkmals „beheizt“ ist bereits erfüllt, wenn irgendwann im Berichtszeitraum die Unterglasanlage beheizt wurde.
- [5] Im Abschnitt B ist bei der Jahresproduktion in Stückzahlen zu beachten, dass auch beim Verkauf der Pflanzen in Packs und Trays jede einzelne Pflanze anzugeben ist. Beispiel: Bei einem 10er Pack Stiefmütterchen sind somit 10 einzelne Pflanzen anzugeben.
- [6] Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden.
- [7] Als Fertigware gelten Pflanzen, die im gleichen Entwicklungszustand, den sie im Erzeugerbetrieb erreicht haben, an den Endverbraucher direkt oder über Wiederverkäufer verkauft wurden bzw. werden.
- [8] Die umgangssprachlich als „Geranien“ bezeichneten Zierpflanzen heißen botanisch korrekt „Pelargonien (Pelargonium)“. Bei Code 141/154 sind ausschließlich Zierpflanzen dieser Gattung anzugeben.
- [9] Bei Code 142/155 sind alle Arten der Gattung Petunia (Petunien) zu erfassen, z. B. vegetativ und generativ vermehrte Arten, Calibrachoa usw.
- [10] Mit Code 145/158 sind alle Beet- und Balkonpflanzen der Gattung „Viola“ zu erfassen, z. B. Veilchen, Stiefmütterchen und Duftveilchen.
- [11] Im Gegensatz zu den Grundflächen umfassen die Anbauflächen mit Blumen und Zierpflanzen auch die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen und außerdem die im Nachanbau von Feldfrüchten (z. B. nach Gemüse) für den Zierpflanzenanbau genutzten Flächen. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.
- Es sind jeweils die Flächen anzugeben, auf denen von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Als verkaufsfertig gelten alle Erzeugnisse, die von Juli 2007 bis Juni 2008 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand verkauft worden sind oder verkauft werden sollen (einschl. Selbstpflücker).
- Jede Kultur darf mit ihrer Anbaufläche nur an einer Stelle angeführt werden. Wenn beispielsweise Pflanzen zuerst einige Monate im Gewächshaus gezogen werden und anschließend noch einige Zeit im Freiland stehen, sind folglich die Anbauflächen entweder in Unterglasanlagen oder auf dem Freiland anzugeben, je nachdem wo sie zeitlich länger wuchsen.
- [12] Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel. Bei beweglichen Unterglasanlagen sind diejenigen überrollten Flächen anzugeben, auf denen nach Erläuterung [11] von Juli 2007 bis Juni 2008 verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden bzw. werden. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.
- [13] Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen. Die Mehrfachnutzung ist dabei anzugeben wie unter [11] beschrieben.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Zierpflanzenerhebung 2008, die in der Zeit von Mai bis August des Erhebungsjahres durchgeführt wurde.

Die Erhebung erfolgte nach den Vorschriften des Agrarstatistikgesetzes, wonach die Zierpflanzenerhebung allgemein alle vier Jahre, beginnend 2004, durchgeführt wird.

Für die Erhebung der Grundflächen ist der Berichtszeitpunkt der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung. Der Berichtszeitraum für die übrigen Erhebungsmerkmale ist der Zeitraum von Juli 2007 bis Juni 2008. In dieser Erhebung werden alle vier Jahre die Grund- und Anbauflächen, die Pflanzengruppen, Pflanzenarten, Kulturformen, Arten der Eindeckung und die Verwendungszwecke erhoben.

Auskunftspflichtig sind alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen auf denen Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zu den landwirtschaftlichen Betrieben zählen im Sinne des Agrarstatistikgesetzes seit 1999 alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens zwei Hektar oder mit Anbau von Spezialkulturen oder Haltung von Tierbeständen, die die festgelegten Mindestgrößen erreichen oder überschreiten.

In der Tabelle 5 dieser Veröffentlichung werden die Anbaustrukturen nach Größenklassen der Grundflächen nachgewiesen. Dabei ist zu beachten, dass sich die Angaben zu den einzelnen Größenklassen immer auf die jeweilige Grundfläche insgesamt beziehen.

Der Merkmalskatalog 2008 stimmt nicht mit dem der vorangegangenen Erhebungsjahre überein, so dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt ist.

Begriffserläuterungen

Grundflächen:

Flächen, die im Erhebungsjahr überwiegend für den Zierpflanzenanbau genutzt werden, unabhängig vom Erreichen der Verkaufsfähigkeit des Pflanzenbestandes.

Die Mehrfachnutzung gleicher Flächen durch Vor-, Zwischen- und Nachanbau bleibt unberücksichtigt.

Eine Untergliederung erfolgt in:

- Grundflächen auf dem Freiland
- Grundflächen in Unterglasanlagen (einschl. begehbaren Folientunnel).

Anbauflächen:

Flächen einschließlich der Mehrfachnutzung, auf denen Zierpflanzen angebaut werden, die im Erhebungsjahr verkaufsfähige Erzeugnisse hervorbringen.

Freilandflächen:

Zu den Freilandflächen zählen die Kulturflächen (einschl. Frühbeetflächen) im Freiland ohne Hofraum, Dauerwege und andere nicht mit Zierpflanzen (einschließlich Stauden) genutzten Flächen. Hierzu zählen auch alle nicht begehbaren Folienüberbauungen.

Unterglasanlagen:

Zu den Flächen in Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehenden, begehbaren Flächen (ohne Flachfolien- oder Vlieseindeckung auf dem Freiland). Hierzu zählen auch alle begehbaren Folientunnel.

Erzeugung von Jungpflanzen/ Halbfertigware:

Als Jungpflanzen gelten Sämlinge oder Stecklinge, die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Als Halbfertigware gelten Pflanzen, die bis zur Fertigware noch Teilkulturperioden durchlaufen müssen und die im Berichtszeitraum zur Weiterkultur an andere Erzeugerbetriebe verkauft wurden bzw. werden. Alles, was direkt an den Endverbraucher vermarktet wird, ist als Fertigware zu betrachten.

1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008

1.1.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzenanzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	8 591	1 657	298	6 136	5 016	3 949
Baden-Württemberg	1 486	235	64	912	1 046	513
Bayern	1 351	312	62	871	983	389
Berlin und Bremen	48	6	–	39	19	29
Brandenburg	252	7	.	215	145	127
Hamburg	413	31	11	232	265	234
Hessen	529	97	21	337	337	194
Mecklenburg-Vorpommern ...	80	.	.	63	46	40
Niedersachsen	1 062	.	.	780	517	409
Nordrhein-Westfalen	1 797	292	33	1 367	778	886
Rheinland-Pfalz	354	79	6	283	168	280
Saarland	70	13	3	59	28	38
Sachsen	516	204	16	459	343	419
Sachsen-Anhalt	118	38	4	103	56	61
Schleswig-Holstein	290	79	12	215	148	134
Thüringen	225	81	18	201	137	196

Fläche in ha

Deutschland	7 167,1	266,5	229,7	3 504,1	3 166,9	1 203,4
Baden-Württemberg	804,4	17,0	11,9	284,8	490,7	150,6
Bayern	913,0	18,3	13,2	385,2	496,3	98,3
Berlin und Bremen	19,9	1,9	–	12,8	5,2	8,7
Brandenburg	109,8	2,3	.	70,4	36,9	26,5
Hamburg	270,5	3,0	3,3	84,8	179,3	67,5
Hessen	348,3	14,4	2,1	124,3	207,5	39,6
Mecklenburg-Vorpommern ...	26,2	.	.	16,6	8,4	6,2
Niedersachsen	814,3	.	.	525,7	219,7	135,6
Nordrhein-Westfalen	2 751,9	108,6	57,9	1 567,2	1 018,2	428,2
Rheinland-Pfalz	296,1	24,3	0,6	75,3	195,9	64,2
Saarland	33,9	2,8	0,0	25,4	5,7	21,5
Sachsen	253,0	11,4	4,6	153,1	84,0	73,7
Sachsen-Anhalt	50,5	2,7	2,0	34,3	11,5	15,2
Schleswig-Holstein	254,2	14,1	10,4	98,9	130,8	30,8
Thüringen	221,2	2,1	97,0	45,4	76,7	36,8

1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008

1.1.2 Im Freiland

Land	Insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzenanzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen
		1	2	3	4	5

Betriebe

Deutschland	5 780	259	119	2 074	4 240
Baden-Württemberg	1 100	32	23	233	941
Bayern	939	34	21	225	805
Berlin und Bremen	28	.	–	13	.
Brandenburg	166	.	.	80	118
Hamburg	285	.	.	82	220
Hessen	388	21	5	89	315
Mecklenburg-Vorpommern ...	48	.	.	17	39
Niedersachsen	687	.	.	268	465
Nordrhein-Westfalen	1 120	42	15	577	610
Rheinland-Pfalz	211	.	.	99	130
Saarland	33	.	.	18	18
Sachsen	382	27	6	228	274
Sachsen-Anhalt	66	4	.	29	.
Schleswig-Holstein	181	.	.	65	125
Thüringen	146	18	15	51	115

Fläche in ha

Deutschland	4 910,7	96,0	210,7	1 804,8	2 799,2
Baden-Württemberg	543,0	1,3	9,9	91,2	440,7
Bayern	629,1	1,5	9,8	157,6	460,2
Berlin und Bremen	8,0	.	–	2,9	.
Brandenburg	61,5	.	.	27,0	34,5
Hamburg	144,9	.	.	34,5	106,7
Hessen	257,4	5,5	0,3	51,5	200,2
Mecklenburg-Vorpommern ...	12,1	.	.	4,7	7,2
Niedersachsen	529,9	.	.	285,9	201,3
Nordrhein-Westfalen	1 955,0	47,4	51,9	979,8	875,9
Rheinland-Pfalz	215,4	.	.	20,6	187,2
Saarland	8,0	.	.	2,4	4,0
Sachsen	155,3	2,1	4,2	77,7	71,3
Sachsen-Anhalt	24,1	0,3	.	11,3	.
Schleswig-Holstein	186,9	.	.	50,1	119,9
Thüringen	180,2	0,9	96,6	7,8	75,0

1.1 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008

1.1.3 In Unterglasanlagen ¹⁾

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen

Betriebe

Deutschland	6 728	1 554	210	5 811	2 439	3 949
Baden-Württemberg	957	219	44	871	372	513
Bayern	933	303	50	831	504	389
Berlin und Bremen	43	.	–	38	.	29
Brandenburg	206	.	.	198	76	127
Hamburg	389	.	.	219	218	234
Hessen	366	86	16	322	106	194
Mecklenburg-Vorpommern ...	71	20	–	59	24	40
Niedersachsen	811	.	.	722	189	409
Nordrhein-Westfalen	1 560	275	23	1 275	430	886
Rheinland-Pfalz	304	.	.	277	82	280
Saarland	64	.	.	56	20	38
Sachsen	486	199	13	450	243	419
Sachsen-Anhalt	109	37	.	101	.	61
Schleswig-Holstein	227	.	.	194	58	134
Thüringen	202	73	6	198	70	196

Fläche in ha

Deutschland	2 256,4	170,4	19,1	1 699,3	367,7	1 203,4
Baden-Württemberg	261,4	15,7	2,0	193,7	50,0	150,6
Bayern	283,9	16,9	3,4	227,6	36,1	98,3
Berlin und Bremen	11,9	.	–	9,9	.	8,7
Brandenburg	48,3	.	.	43,4	2,5	26,5
Hamburg	125,6	.	.	50,3	72,7	67,5
Hessen	90,9	9,0	1,8	72,8	7,3	39,6
Mecklenburg-Vorpommern ...	14,1	1,0	–	11,9	1,2	6,2
Niedersachsen	284,5	.	.	239,9	18,4	135,6
Nordrhein-Westfalen	796,9	61,2	6,1	587,4	142,3	428,2
Rheinland-Pfalz	80,7	.	.	54,7	8,7	64,2
Saarland	25,9	.	.	23,0	1,7	21,5
Sachsen	97,7	9,3	0,3	75,4	12,6	73,7
Sachsen-Anhalt	26,4	2,3	.	23,0	.	15,2
Schleswig-Holstein	67,3	.	.	48,8	11,0	30,8
Thüringen	41,0	1,2	0,4	37,6	1,7	36,8

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

1.2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008

Land	Erzeugung von Zimmerpflanzen			Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware		Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware
1	2	3	4	5	6	

Betriebe

Deutschland	3 367	399	3 228	6 174	832	5 922
Baden-Württemberg	548	49	533	901	67	892
Bayern	668	89	633	924	136	879
Berlin und Bremen	19	6	18	37	7	32
Brandenburg	101	.	.	209	7	207
Hamburg	45	3	43	231	27	224
Hessen	176	22	167	359	59	339
Mecklenburg-Vorpommern ...	29	6	25	69	17	63
Niedersachsen	394	45	379	779	109	750
Nordrhein-Westfalen	617	97	585	1 322	213	1 238
Rheinland-Pfalz	159	22	149	290	67	278
Saarland	34	4	31	61	9	57
Sachsen	307	28	302	465	38	456
Sachsen-Anhalt	52	3	51	105	11	101
Schleswig-Holstein	109	20	102	222	61	206
Thüringen	109	.	.	200	4	200

Stückzahl in 1000

Deutschland	X	85 944	179 515	X	372 516	1 165 232
Baden-Württemberg	X	6 912	13 576	X	42 516	85 389
Bayern	X	2 562	16 803	X	16 748	88 453
Berlin und Bremen	X	818	584	X	1 048	3 063
Brandenburg	X	.	.	X	9 202	39 628
Hamburg	X	19	835	X	8 462	26 733
Hessen	X	298	3 699	X	7 614	27 136
Mecklenburg-Vorpommern ...	X	30	375	X	544	6 000
Niedersachsen	X	9 544	42 666	X	79 813	170 055
Nordrhein-Westfalen	X	57 071	74 195	X	146 177	587 098
Rheinland-Pfalz	X	6 332	3 391	X	35 542	24 006
Saarland	X	7	419	X	411	6 149
Sachsen	X	1 172	7 023	X	17 116	41 072
Sachsen-Anhalt	X	7	1 079	X	550	9 626
Schleswig-Holstein	X	553	8 669	X	5 603	23 258
Thüringen	X	.	.	X	1 169	27 566

1.3 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008

Land	Erzeugung von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt insgesamt	Und zwar	
		im Freiland	in Unterglasanlagen ¹⁾
	1	2	3

Betriebe

Deutschland	4 968	4 202	2 396
Baden-Württemberg	1 043	940	370
Bayern	972	798	487
Berlin und Bremen	19	18	10
Brandenburg	145	117	76
Hamburg	264	220	217
Hessen	335	314	103
Mecklenburg-Vorpommern	46	39	24
Niedersachsen	508	457	187
Nordrhein-Westfalen	765	597	421
Rheinland-Pfalz	166	129	81
Saarland	26	17	18
Sachsen	343	274	243
Sachsen-Anhalt	53	44	33
Schleswig-Holstein	146	123	56
Thüringen	137	115	70

Fläche in ha

Deutschland	3 389,7	2 992,1	397,6
Baden-Württemberg	513,7	459,9	53,8
Bayern	536,0	500,9	35,1
Berlin und Bremen	5,2	4,7	0,4
Brandenburg	37,5	34,9	2,6
Hamburg	181,6	105,4	76,3
Hessen	214,6	204,5	10,1
Mecklenburg-Vorpommern	9,4	8,1	1,3
Niedersachsen	230,4	210,0	20,4
Nordrhein-Westfalen	1 147,3	990,0	157,2
Rheinland-Pfalz	200,6	190,9	9,7
Saarland	5,6	3,9	1,7
Sachsen	86,0	72,0	14,0
Sachsen-Anhalt	11,2	10,0	1,1
Schleswig-Holstein	133,5	121,6	11,9
Thüringen	77,2	75,4	1,9

1) Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

2.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior	Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne)
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	3 367	590	1 138	1 387	1 747	1 478
Baden-Württemberg	548	116	259	237	279	275
Bayern	668	176	332	403	397	410
Berlin und Bremen	19	4	6	4	5	6
Brandenburg	101	17	20	56	71	17
Hamburg	45	12	11	17	10	10
Hessen	176	16	69	65	89	83
Mecklenburg-Vorpommern ...	29	6	3	17	18	9
Niedersachsen	394	63	124	148	182	182
Nordrhein-Westfalen	617	60	105	127	212	224
Rheinland-Pfalz	159	31	54	70	76	77
Saarland	34	8	17	23	21	16
Sachsen	307	39	66	103	241	83
Sachsen-Anhalt	52	7	6	19	38	14
Schleswig-Holstein	109	22	35	45	42	49
Thüringen	109	13	31	53	66	23

2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.1 Insgesamt

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (z.B. Flam- mendes Käthchen)	Rhododendron simsii (Azaleen)	Topforchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

Betriebe

Deutschland	547	600	134	335	154	540
Baden-Württemberg	89	113	24	44	21	71
Bayern	135	233	44	74	35	134
Berlin und Bremen	9	.	.	6	4	6
Brandenburg	12	7	–	11	4	12
Hamburg	4	7	.	4	.	9
Hessen	29	27	9	17	6	24
Mecklenburg-Vorpommern ...	–	5	–	.	–	.
Niedersachsen	58	56	.	47	22	.
Nordrhein-Westfalen	92	71	16	65	26	113
Rheinland-Pfalz	39	31	10	11	15	26
Saarland	4	8	.	.	.	4
Sachsen	40	10	5	35	8	37
Sachsen-Anhalt .....	.	.	–	3	–	6
Schleswig-Holstein .....	.	22	.	9	.	28
Thüringen	18	5	6	6	4	9

2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior	Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne)
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	399	52	87	117	103	109
Baden-Württemberg	49	6	16	9	10	21
Bayern	89	19	37	41	36	34
Berlin und Bremen	6	.	.	–	–	.
Brandenburg .....	.	–	–	.	–	–
Hamburg	3	.	.	.	.	.
Hessen	22	.	6	5	7	5
Mecklenburg-Vorpommern ...	6	–	–	5	.	.
Niedersachsen	45	.	6	14	11	7
Nordrhein-Westfalen	97	.	8	14	16	20
Rheinland-Pfalz	22	3	4	5	5	11
Saarland	4	.	.	.	.	.
Sachsen	28	–	.	8	9	.
Sachsen-Anhalt	3	–	–	.	.	–
Schleswig-Holstein	20	5	4	.	.	3
Thüringen .....	.	–	–	.	.	–

Stückzahl in 1000

Deutschland	85 944	2 582	3 786	7 754	3 408	42 886
Baden-Württemberg	6 912	2 312	27	17	27	4 307
Bayern	2 562	88	133	1 222	166	155
Berlin und Bremen	818	.	.	–	–	.
Brandenburg .....	.	–	–	.	–	–
Hamburg	19	.	.	.	.	.
Hessen	298	.	127	6	27	17
Mecklenburg-Vorpommern ...	30	–	–	11	.	.
Niedersachsen	9 544	.	19	1 993	20	2 654
Nordrhein-Westfalen	57 071	.	3 025	1 000	2 871	34 582
Rheinland-Pfalz	6 332	1	385	2 609	41	365
Saarland	7	.	.	.	.	.
Sachsen	1 172	–	.	66	175	.
Sachsen-Anhalt	7	–	–	.	.	–
Schleswig-Holstein	553	49	12	.	.	6
Thüringen .....	.	–	–	.	.	–

2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (z.B. Flam- mendes Käthchen)	Rhododendron simsii (Azaleen)	Topforchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

Betriebe

Deutschland	50	56	5	51	36	45
Baden-Württemberg	6	8	–	.	4	.
Bayern	14	16	.	9	8	.
Berlin und Bremen .....	.	–	–	.	.	.
Brandenburg	–	–	–	.	–	–
Hamburg .....	.	.	.	.	–	.
Hessen	3	3	.	3	.	4
Mecklenburg-Vorpommern ...	–	–	–	–	–	–
Niedersachsen	6	5	–	8	8	.
Nordrhein-Westfalen	11	12	.	16	11	16
Rheinland-Pfalz	6	4	–	.	.	.
Saarland	–	.	–	–	–	–
Sachsen .....	.	.	–	8	–	.
Sachsen-Anhalt	–	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein	–	.	–	.	–	.
Thüringen	–	–	–	–	–	–

Stückzahl in 1000

Deutschland	984	11 934	12	3 252	7 244	2 102
Baden-Württemberg	133	8	–	.	57	.
Bayern	175	33	.	14	348	.
Berlin und Bremen .....	.	–	–	.	.	.
Brandenburg	–	–	–	.	–	–
Hamburg .....	.	.	.	.	–	.
Hessen	8	1	.	75	.	29
Mecklenburg-Vorpommern ...	–	–	–	–	–	–
Niedersachsen	195	1 618	–	573	2 122	.
Nordrhein-Westfalen	71	10 161	.	2 273	2 502	548
Rheinland-Pfalz	381	32	–	.	.	.
Saarland	–	.	–	–	–	–
Sachsen .....	.	.	–	154	–	.
Sachsen-Anhalt	–	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein	–	.	–	.	–	.
Thüringen	–	–	–	–	–	–

2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

2.3 Fertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Begonia elatior	Blühende Zwiebel- pflanzen im Topf, z.B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Chrysanthemen	Cyclamen persicum (Alpenveilchen)	Euphorbia pulcherrima (Weihnachts- sterne)
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	3 228	554	1 077	1 308	1 686	1 410
Baden-Württemberg	533	113	247	231	272	263
Bayern	633	161	307	373	370	386
Berlin und Bremen	18	.	.	4	5	.
Brandenburg .....	.	17	20	.	71	17
Hamburg	43	.	.	.	.	.
Hessen	167	.	63	62	86	79
Mecklenburg-Vorpommern ..	25	6	3	12	.	.
Niedersachsen	379	.	121	138	176	180
Nordrhein-Westfalen	585	.	100	121	204	212
Rheinland-Pfalz	149	28	51	66	73	69
Saarland	31	.	.	.	.	.
Sachsen	302	39	.	100	239	.
Sachsen-Anhalt	51	7	6	.	.	14
Schleswig-Holstein	102	21	32	.	.	46
Thüringen .....	.	13	31	.	.	23

Stückzahl in 1000

Deutschland	179 515	9 071	23 677	29 472	21 905	25 890
Baden-Württemberg	13 576	1 200	2 242	1 588	1 654	2 873
Bayern	16 803	687	4 923	3 425	1 519	3 014
Berlin und Bremen	584	.	.	50	55	.
Brandenburg .....	.	94	76	.	479	479
Hamburg	835	.	.	.	.	.
Hessen	3 699	.	425	1 270	442	799
Mecklenburg-Vorpommern ..	375	11	5	126	.	.
Niedersachsen	42 666	.	1 398	8 693	2 205	5 235
Nordrhein-Westfalen	74 195	.	13 326	6 930	10 256	10 508
Rheinland-Pfalz	3 391	65	367	494	336	420
Saarland	419	.	.	.	.	.
Sachsen	7 023	113	.	1 750	2 991	.
Sachsen-Anhalt	1 079	23	66	.	.	86
Schleswig-Holstein	8 669	774	350	.	.	952
Thüringen .....	.	17	78	.	.	190

2 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 2.3 Fertigware

Land	Und zwar					
	Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Hydrangea (Hortensien)	Kalanchoe (z.B. Flam- mendes Käthchen)	Rhododendron simsii (Azaleen)	Topforchideen	sonstige blühende Topfpflanzen
	7	8	9	10	11	12

Betriebe

Deutschland	527	564	129	308	143	516
Baden-Württemberg	87	107	24	.	21	.
Bayern	127	220	.	66	32	.
Berlin und Bremen .....	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	12	7	–	.	4	12
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Hessen	28	24	.	16	.	21
Mecklenburg-Vorpommern .	–	5	–	.	–	.
Niedersachsen	57	52	.	41	18	.
Nordrhein-Westfalen	86	67	.	59	24	104
Rheinland-Pfalz	39	29	10	.	.	.
Saarland	4	.	.	.	.	4
Sachsen .....	.	.	5	33	8	.
Sachsen-Anhalt .....	.	.	–	3	–	6
Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Thüringen	18	5	6	6	4	9

Stückzahl in 1000

Deutschland	18 504	6 679	5 059	8 270	3 423	27 565
Baden-Württemberg	1 026	428	669	.	553	.
Bayern	1 364	248	.	251	343	.
Berlin und Bremen .....	.	.	35	.	.	.
Brandenburg	23	3	–	.	15	56
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Hessen	100	185	.	146	.	178
Mecklenburg-Vorpommern .	–	14	–	.	–	.
Niedersachsen	6 000	2 829	.	1 878	591	.
Nordrhein-Westfalen	8 154	2 435	.	5 059	1 636	13 545
Rheinland-Pfalz	1 063	72	99	.	.	.
Saarland	8	.	.	.	.	4
Sachsen .....	.	.	6	321	105	.
Sachsen-Anhalt .....	.	.	–	31	–	5
Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Thüringen	210	11	5	2	1	11

3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

3.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
	1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	6 174	2 151	3 248	492	236	260
Baden-Württemberg	901	437	558	39	14	28
Bayern	924	546	572	88	46	35
Berlin und Bremen	37	10	17	4	.	.
Brandenburg	209	36	116	9	6	.
Hamburg	231	63	124	6	.	.
Hessen	359	109	191	33	17	24
Mecklenburg-Vorpommern ...	69	15	35	3	-	-
Niedersachsen	779	260	365	90	34	38
Nordrhein-Westfalen	1 322	291	491	166	79	79
Rheinland-Pfalz	290	108	140	18	12	16
Saarland	61	28	37	.	3	.
Sachsen	465	97	291	23	18	18
Sachsen-Anhalt	105	20	56	3	.	.
Schleswig-Holstein	222	74	119	5	.	.
Thüringen	200	57	136	.	.	.

3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.1 Insgesamt

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden im Topf	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

Betriebe

Deutschland	3 937	4 663	3 890	3 522	1 745	4 507	5 134
Baden-Württemberg	672	746	608	552	268	726	795
Bayern	751	820	725	653	312	786	842
Berlin und Bremen	24	31	21	20	11	27	32
Brandenburg	121	162	149	117	54	164	166
Hamburg	113	113	91	78	59	164	155
Hessen	270	310	237	183	94	265	310
Mecklenburg-Vorpommern ...	36	58	50	43	22	53	61
Niedersachsen	472	560	437	405	200	522	616
Nordrhein-Westfalen	654	759	625	616	359	739	1 009
Rheinland-Pfalz	199	254	188	178	80	225	254
Saarland	51	55	46	41	25	49	55
Sachsen	259	390	345	321	107	384	390
Sachsen-Anhalt	54	89	73	67	23	86	92
Schleswig-Holstein	133	146	140	114	84	149	172
Thüringen	128	170	155	134	47	168	185

3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	832	145	238	90	47	38
Baden-Württemberg	67	14	19	3	-	-
Bayern	136	48	57	8	5	3
Berlin und Bremen	7	-	.	-	-	-
Brandenburg	7	-	.	-	-	-
Hamburg	27	3	.	.	.	.
Hessen	59	12	17	7	4	4
Mecklenburg-Vorpommern ...	17	.	.	-	-	-
Niedersachsen	109	.	.	23	7	.
Nordrhein-Westfalen	213	27	55	41	20	15
Rheinland-Pfalz	67	10	21	.	.	.
Saarland	9	.	.	-	-	-
Sachsen	38	.	8	5	7	.
Sachsen-Anhalt	11	-	3	.	.	.
Schleswig-Holstein	61	10	15	-	-	.
Thüringen	4	-	.	-	-	-

Stückzahl in 1000

Deutschland	372 516	1 856	23 842	70 256	9 850	12 383
Baden-Württemberg	42 516	786	3 521	79	-	-
Bayern	16 748	63	966	5 920	1 043	173
Berlin und Bremen	1 048	-	.	-	-	-
Brandenburg	9 202	-	.	-	-	-
Hamburg	8 462	2	.	.	.	.
Hessen	7 614	9	667	1 944	564	167
Mecklenburg-Vorpommern ...	544	.	.	-	-	-
Niedersachsen	79 813	.	.	31 602	3 774	.
Nordrhein-Westfalen	146 177	458	6 167	30 176	3 545	5 853
Rheinland-Pfalz	35 542	160	230	.	.	.
Saarland	411	.	.	-	-	-
Sachsen	17 116	.	1 640	392	442	.
Sachsen-Anhalt	550	-	15	.	.	.
Schleswig-Holstein	5 603	43	271	-	-	.
Thüringen	1 169	-	.	-	-	-

3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.2 Jungpflanzen/ Halbfertigware

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden im Topf	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

Betriebe

Deutschland	286	395	260	218	155	327	441
Baden-Württemberg	23	27	17	16	19	20	32
Bayern	72	95	69	55	24	82	95
Berlin und Bremen .....	.	6	4	3	-	3	6
Brandenburg	-	.	-	.	-	.	.
Hamburg	12	8	.	.	5	12	18
Hessen	27	32	22	13	13	27	31
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	4	4	.	.	3	15
Niedersachsen	28	.	26	.	18	.	42
Nordrhein-Westfalen	72	90	59	53	38	71	105
Rheinland-Pfalz	22	46	17	20	10	36	33
Saarland	5	7	5	4	-	6	5
Sachsen	7	17	10	7	5	.	18
Sachsen-Anhalt .....	.	5	.	3	.	5	6
Schleswig-Holstein	10	.	15	11	18	15	30
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

Stückzahl in 1000

Deutschland	14 003	97 730	14 706	24 074	17 296	29 765	56 755
Baden-Württemberg	2 276	8 544	4 980	1 595	4 042	1 229	15 464
Bayern	291	1 811	459	495	277	1 911	3 340
Berlin und Bremen .....	.	137	79	240	-	210	235
Brandenburg	-	.	-	.	-	.	.
Hamburg	127	49	.	.	78	2 048	2 005
Hessen	221	235	94	363	538	2 418	392
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	10	7	.	.	20	149
Niedersachsen	869	.	422	.	3 658	.	5 675
Nordrhein-Westfalen	5 575	41 811	5 734	16 011	4 478	2 932	23 437
Rheinland-Pfalz	4 417	18 776	2 210	1 486	1 359	1 730	4 774
Saarland	45	65	7	30	-	122	43
Sachsen	53	11 907	85	94	75	.	500
Sachsen-Anhalt .....	.	41	.	15	.	75	19
Schleswig-Holstein	32	.	43	946	2 494	815	375
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

3.3 Fertigware

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Agyranthemum frutescens (Margeriten)	Begonien- ohne Elatior	Calluna (Besenheide)	Erica gracilis (Glockenheide)	Erica x darleyensis, carnea usw. (sonstige Erika)
	1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	5 922	2 057	3 093	460	221	245
Baden-Württemberg	892	427	544	37	14	28
Bayern	879	511	528	82	42	34
Berlin und Bremen	32	10	.	4	.	.
Brandenburg	207	36	.	9	6	.
Hamburg	224	60	.	.	–	.
Hessen	339	101	178	32	17	24
Mecklenburg-Vorpommern ...	63	.	.	3	–	–
Niedersachsen	750	.	.	81	31	.
Nordrhein-Westfalen	1 238	272	450	156	76	72
Rheinland-Pfalz	278	100	130	.	.	.
Saarland	57	.	.	.	3	.
Sachsen	456	.	289	22	17	.
Sachsen-Anhalt	101	20	54	.	–	.
Schleswig-Holstein	206	69	111	5	.	.
Thüringen	200	57	.	.	.	.

Stückzahl in 1000

Deutschland	1 165 232	11 465	86 586	95 975	20 619	9 647
Baden-Württemberg	85 389	521	8 939	1 673	186	44
Bayern	88 453	587	6 029	5 280	1 274	155
Berlin und Bremen	3 063	10	.	48	.	.
Brandenburg	39 628	325	.	141	65	.
Hamburg	26 733	219	.	.	–	.
Hessen	27 136	310	2 291	2 874	593	515
Mecklenburg-Vorpommern ...	6 000	.	.	307	–	–
Niedersachsen	170 055	.	.	21 076	4 951	.
Nordrhein-Westfalen	587 098	4 648	42 543	61 555	12 092	5 775
Rheinland-Pfalz	24 006	89	1 171	.	.	.
Saarland	6 149	.	.	.	2	.
Sachsen	41 072	.	2 853	1 899	1 418	.
Sachsen-Anhalt	9 626	128	690	.	–	.
Schleswig-Holstein	23 258	264	2 901	474	.	.
Thüringen	27 566	25	.	.	.	.

3 Betriebe mit Erzeugung von Beet- und Balkonpflanzen und Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Noch: 3.3 Fertigware

Land	Und zwar						
	Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea- Hybriden)	Pelargonien (Geranien)	Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Primula (Primeln)	Stauden im Topf	Viola (z.B. Veilchen, Stief- mütterchen, Duftveilchen)	sonst. Beet- und Balkonpflanzen (z.B. Fuchsien, Lobelien)
	7	8	9	10	11	12	13

Betriebe

Deutschland	3 745	4 423	3 715	3 375	1 674	4 283	4 885
Baden-Württemberg	657	735	598	541	261	713	781
Bayern	697	759	673	608	294	723	780
Berlin und Bremen .....	.	27	18	18	11	25	27
Brandenburg	121	.	149	.	54	.	.
Hamburg	104	107	.	.	56	157	146
Hessen	251	287	220	174	88	245	289
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	54	47	.	.	50	56
Niedersachsen	460	.	426	.	194	.	598
Nordrhein-Westfalen	604	691	583	579	342	683	944
Rheinland-Pfalz	184	236	178	169	77	210	236
Saarland	48	49	42	38	25	44	51
Sachsen	256	383	339	317	105	.	382
Sachsen-Anhalt .....	.	87	.	64	.	83	89
Schleswig-Holstein	125	.	132	106	77	137	156
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

Stückzahl in 1000

Deutschland	38 966	95 946	41 102	96 504	108 746	264 767	294 910
Baden-Württemberg	2 685	9 319	2 439	6 826	13 761	24 203	14 793
Bayern	2 624	12 086	3 304	10 945	9 632	19 927	16 611
Berlin und Bremen .....	.	300	133	163	190	991	754
Brandenburg	2 047	.	2 307	.	2 645	.	.
Hamburg	920	1 219	.	.	2 633	10 211	4 591
Hessen	1 091	3 419	735	2 856	1 423	6 772	4 257
Mecklenburg-Vorpommern ..	.	658	218	.	.	1 916	1 127
Niedersachsen	6 135	.	4 981	.	15 055	.	38 359
Nordrhein-Westfalen	19 826	31 947	22 269	41 835	48 697	114 466	181 444
Rheinland-Pfalz	666	3 846	598	2 150	5 196	6 585	3 496
Saarland	239	962	229	639	272	2 317	1 066
Sachsen	900	6 031	1 256	4 957	2 762	.	7 005
Sachsen-Anhalt .....	.	837	.	1 861	.	3 166	944
Schleswig-Holstein	982	.	865	1 990	4 284	5 522	4 261
Thüringen .....	.	.	.	.	.	.	.

4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten

4.1 Insgesamt

Land	Insgesamt	Und zwar			
		Rosen	Chrysanthemen	Sommerblumen und Stauden	sonstige Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt
		1	2	3	4	5

Betriebe

Deutschland	4 968	776	1 727	3 012	3 149
Baden-Württemberg	1 043	172	287	621	730
Bayern	972	99	406	580	678
Berlin und Bremen	19	.	.	16	11
Brandenburg	145	14	65	101	79
Hamburg	264	108	92	163	137
Hessen	335	40	91	195	199
Mecklenburg-Vorpommern ...	46	6	21	26	33
Niedersachsen	508	72	183	342	319
Nordrhein-Westfalen	765	164	155	408	434
Rheinland-Pfalz	166	17	46	99	97
Saarland	26	.	.	8	18
Sachsen	343	34	197	245	217
Sachsen-Anhalt	53	8	34	35	33
Schleswig-Holstein	146	27	56	77	81
Thüringen	137	12	79	96	83

Fläche in ha

Deutschland	3 389,7	453,7	127,9	1 151,8	1 656,3
Baden-Württemberg	513,7	63,0	14,2	167,7	268,9
Bayern	536,0	24,8	24,0	219,8	267,5
Berlin und Bremen	5,2	.	.	3,4	1,5
Brandenburg	37,5	3,1	2,0	22,0	10,4
Hamburg	181,6	46,1	13,9	74,4	47,3
Hessen	214,6	85,0	4,2	53,0	72,4
Mecklenburg-Vorpommern ...	9,4	0,5	0,8	2,9	5,3
Niedersachsen	230,4	31,4	11,4	100,7	86,9
Nordrhein-Westfalen	1 147,3	143,1	41,5	376,5	586,1
Rheinland-Pfalz	200,6	38,4	1,7	74,9	85,6
Saarland	5,6	.	.	1,0	3,3
Sachsen	86,0	3,5	8,4	24,1	50,1
Sachsen-Anhalt	11,2	1,5	1,1	4,6	4,0
Schleswig-Holstein	133,5	12,2	3,0	15,5	102,9
Thüringen	77,2	0,2	1,5	11,4	64,1

**4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008
nach Pflanzenarten**

4.2 Im Freiland

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Rosen	Chrysanthemem	Sommerblumen und Stauden	Gehölze zum Grün- und Blütenschnitt	sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Gladiolen, Narzissen, Tulpen)
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	4 202	414	870	2 766	865	1 794
Baden-Württemberg	940	107	153	593	169	496
Bayern	798	49	98	508	162	426
Berlin und Bremen	18	.	.	14	.	6
Brandenburg	117	7	36	96	18	34
Hamburg	220	41	62	147	30	70
Hessen	314	37	61	186	57	133
Mecklenburg-Vorpommern ...	39	.	.	25	12	14
Niedersachsen	457	37	138	318	89	198
Nordrhein-Westfalen	597	92	80	373	157	177
Rheinland-Pfalz	129	12	13	86	36	48
Saarland	17	-	.	5	.	12
Sachsen	274	6	98	217	53	82
Sachsen-Anhalt	44	5	.	.	9	19
Schleswig-Holstein	123	13	45	.	33	39
Thüringen	115	6	41	89	31	40

Fläche in ha

Deutschland	2 992,1	311,7	69,4	1 090,3	730,7	790,0
Baden-Württemberg	459,9	40,6	7,8	161,2	73,3	177,0
Bayern	500,9	20,2	13,7	211,7	29,7	225,6
Berlin und Bremen	4,7	.	.	3,3	.	1,1
Brandenburg	34,9	2,4	1,2	21,6	5,2	4,6
Hamburg	105,4	6,6	6,3	63,6	7,9	21,0
Hessen	204,5	82,6	2,2	49,7	16,8	53,3
Mecklenburg-Vorpommern ...	8,1	.	.	2,7	1,1	3,8
Niedersachsen	210,0	22,1	8,0	97,5	17,8	64,6
Nordrhein-Westfalen	990,0	93,4	21,3	352,9	382,8	139,7
Rheinland-Pfalz	190,9	37,6	0,6	72,1	51,7	28,9
Saarland	3,9	-	.	0,9	.	3,0
Sachsen	72,0	0,1	4,3	22,2	4,9	40,5
Sachsen-Anhalt	10,0	1,3	.	.	1,7	2,1
Schleswig-Holstein	121,6	4,7	2,2	.	78,4	21,0
Thüringen	75,4	0,1	0,7	11,1	59,4	4,1

4 Betriebe mit Anbauflächen von Schnittblumen/ Zierpflanzen zum Schnitt 2008 nach Pflanzenarten

4.3 In Unterglasanlagen ¹⁾

Land	Insgesamt	Und zwar				
		Rosen	Chrysanthemem	Sommerblumen und Stauden	Gerbera	sonstige Zierpflanzen zum Schnitt (z.B. Freesien, Schnittgrün, Tulpen)
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

Deutschland	2 396	516	1 233	760	221	1 334
Baden-Württemberg	370	99	210	125	46	223
Bayern	487	61	347	192	41	285
Berlin und Bremen	10	.	.	3	-	7
Brandenburg	76	9	44	20	7	46
Hamburg	217	102	68	71	13	104
Hessen	103	14	57	34	7	52
Mecklenburg-Vorpommern ...	24	.	.	6	2	16
Niedersachsen	187	47	94	62	13	113
Nordrhein-Westfalen	421	114	101	111	43	190
Rheinland-Pfalz	81	7	37	27	9	35
Saarland	18	.	.	4	-	9
Sachsen	243	29	157	71	31	167
Sachsen-Anhalt	33	4	.	.	.	15
Schleswig-Holstein	56	17	20	.	.	30
Thüringen	70	6	53	21	5	42

Fläche in ha

Deutschland	397,6	142,0	58,6	61,5	21,7	113,8
Baden-Württemberg	53,8	22,4	6,4	6,5	4,6	14,0
Bayern	35,1	4,6	10,2	8,1	0,9	11,3
Berlin und Bremen	0,4	.	.	0,1	-	0,3
Brandenburg	2,6	0,7	0,9	0,4	0,2	0,5
Hamburg	76,3	39,5	7,6	10,8	3,0	15,4
Hessen	10,1	2,4	2,0	3,3	0,3	2,1
Mecklenburg-Vorpommern ...	1,3	.	.	0,2	0,2	0,3
Niedersachsen	20,4	9,3	3,4	3,2	1,0	3,6
Nordrhein-Westfalen	157,2	49,7	20,3	23,6	8,8	54,9
Rheinland-Pfalz	9,7	0,8	1,2	2,8	1,6	3,4
Saarland	1,7	.	.	0,1	-	0,3
Sachsen	14,0	3,3	4,1	1,9	0,9	3,7
Sachsen-Anhalt	1,1	0,2	.	.	.	0,2
Schleswig-Holstein	11,9	7,5	0,7	.	.	3,3
Thüringen	1,9	0,2	0,8	0,3	0,1	0,6

¹⁾ Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).

5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 in Deutschland

5.1 Insgesamt

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

unter 0,03	295	38	10	159	161	65
0,03 - 0,05	406	68	9	292	171	164
0,05 - 0,075	603	85	11	468	288	279
0,075 - 0,10	472	99	12	398	240	243
0,10 - 0,20	1 742	354	47	1 364	1 079	858
0,20 - 0,30	1 106	244	47	800	754	504
0,30 - 0,40	724	149	34	523	495	331
0,40 - 0,50	514	106	20	359	328	225
0,50 - 0,75	839	137	24	547	530	408
0,75 - 1,00	403	60	23	263	233	197
1,00 - 2,00	742	127	25	483	396	358
2,00 - 4,00	406	91	17	265	188	182
4,00 - 10,00	257	76	11	167	114	108
10,00 und mehr	82	23	8	48	39	27
Insgesamt	8 591	1 657	298	6 136	5 016	3 949

Fläche in ha

unter 0,03	4,8	0,3	0,0	2,5	2,0	1,0
0,03 - 0,05	15,3	1,0	0,1	9,9	4,3	5,3
0,05 - 0,075	36,2	1,6	0,2	24,3	10,1	13,5
0,075 - 0,10	40,4	2,0	0,4	28,0	10,1	15,3
0,10 - 0,20	241,4	9,3	1,1	152,3	78,7	86,8
0,20 - 0,30	261,4	9,6	2,3	144,4	105,1	80,7
0,30 - 0,40	244,9	8,7	1,8	131,5	102,8	73,6
0,40 - 0,50	223,8	7,1	2,1	115,0	99,5	58,9
0,50 - 0,75	500,6	18,5	5,1	249,0	228,0	147,9
0,75 - 1,00	341,8	9,7	5,4	168,2	158,5	105,9
1,00 - 2,00	1 002,6	39,4	10,0	499,6	453,6	256,1
2,00 - 4,00	1 105,0	53,7	27,3	579,1	444,9	168,7
4,00 - 10,00	1 564,6	62,9	31,5	825,7	644,4	149,8
10,00 und mehr	1 584,3	42,6	142,3	574,4	825,0	39,9
Insgesamt	7 167,1	266,5	229,7	3 504,1	3 166,9	1 203,4

5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 in Deutschland

5.2 Im Freiland

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar			
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen
		1	2	3	4	5

Betriebe

unter 0,03	813	56	21	238	593
0,03 - 0,05	434	19	4	155	337
0,05 - 0,075	499	14	8	176	406
0,075 - 0,10	218	8	5	85	170
0,10 - 0,20	905	39	15	320	718
0,20 - 0,30	646	25	13	222	503
0,30 - 0,40	380	13	6	121	302
0,40 - 0,50	255	9	4	74	200
0,50 - 0,75	421	10	8	147	306
0,75 - 1,00	224	13	8	81	152
1,00 - 2,00	427	19	5	178	269
2,00 - 4,00	285	17	8	137	152
4,00 - 10,00	203	14	7	110	95
10,00 und mehr	70	3	7	30	37
Insgesamt	5 780	259	119	2 074	4 240

Fläche in ha

unter 0,03	11,0	0,5	0,1	3,3	7,2
0,03 - 0,05	15,3	0,2	0,1	4,3	10,7
0,05 - 0,075	28,6	0,4	0,3	7,6	20,4
0,075 - 0,10	18,3	0,2	0,2	5,6	12,2
0,10 - 0,20	118,6	2,2	0,7	33,3	82,3
0,20 - 0,30	147,6	1,9	1,4	40,4	103,9
0,30 - 0,40	124,4	1,6	1,2	32,0	89,7
0,40 - 0,50	108,9	1,8	1,2	26,3	79,6
0,50 - 0,75	243,1	2,5	3,9	72,7	164,0
0,75 - 1,00	189,4	5,6	3,6	59,5	120,6
1,00 - 2,00	557,0	12,9	7,6	201,5	334,9
2,00 - 4,00	768,3	14,3	19,3	344,0	390,7
4,00 - 10,00	1 217,1	30,2	30,0	591,4	565,6
10,00 und mehr	1 363,2	22,0	141,1	382,8	817,4
Insgesamt	4 910,7	96,0	210,7	1 804,8	2 799,2

5 Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus 2008 in Deutschland

5.3 In Unterglasanlagen ¹⁾

Grundfläche insgesamt von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Und zwar				
		Jungpflanzen- anzucht	Produktion von Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Produktion von Fertigware an Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Produktion von Schnittblumen	in beheizten Unterglasanlagen
		1	2	3	4	5	6

Betriebe

unter 0,03	384	81	10	266	115	139
0,03 - 0,05	541	121	14	469	146	286
0,05 - 0,075	735	146	9	662	217	415
0,075 - 0,10	549	138	13	504	189	330
0,10 - 0,20	1 607	380	51	1 465	686	979
0,20 - 0,30	783	202	40	692	362	476
0,30 - 0,40	533	113	18	452	241	326
0,40 - 0,50	337	69	8	284	133	206
0,50 - 0,75	541	112	20	427	173	336
0,75 - 1,00	217	54	8	173	62	153
1,00 - 2,00	386	98	14	314	96	245
2,00 - 4,00	91	31	3	82	14	45
4,00 - 10,00	22	9	.	19	5	13
10,00 und mehr	.	-	-	.	-	-
Insgesamt	6 728	1 554	210	5 811	2 439	3 949

Fläche in ha

unter 0,03	6,3	0,7	0,0	4,3	1,2	2,3
0,03 - 0,05	20,6	2,0	0,2	16,0	2,4	9,7
0,05 - 0,075	43,8	2,9	0,2	35,9	4,8	21,6
0,075 - 0,10	46,9	3,5	0,4	38,7	4,4	24,3
0,10 - 0,20	219,7	11,1	1,3	176,2	31,1	116,1
0,20 - 0,30	183,7	10,3	1,4	142,6	29,3	98,3
0,30 - 0,40	179,3	8,8	1,1	131,8	37,6	93,2
0,40 - 0,50	145,3	7,1	0,9	106,7	30,6	76,9
0,50 - 0,75	319,6	22,0	3,5	226,6	67,5	178,1
0,75 - 1,00	182,2	11,8	0,9	132,5	37,0	120,0
1,00 - 2,00	501,7	39,4	5,6	365,7	91,0	289,2
2,00 - 4,00	234,9	32,2	3,0	177,1	22,6	111,3
4,00 - 10,00	128,3	18,6	.	101,2	8,1	62,2
10,00 und mehr	.	-	-	.	-	-
Insgesamt	2 256,4	170,4	19,1	1 699,3	367,7	1 203,4

¹⁾ Zu den Unterglasanlagen zählen sämtliche unter Glas und festem oder flexiblem Kunststoffschutz stehende, begehbare Flächen (einschl. Folientunnel).